

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtages
Herrn Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 16. November 2015

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Mag. Thomas Steiner, Mag. Christian Sagartz, BA,
Mag. Christoph Wolf, M.A., Kollegin und Kollegen**

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend IntegrationsmaÙnahmen im
Burgenland**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Integrationsmaßnahmen im Burgenland

Integration stellt eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung dar. Viele verschiedene private und öffentliche Kompetenzträger auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene müssen diese Aufgabe wahrnehmen und sich darauf vorbereiten. Ein Gelingen kann nur durch ein Zutun aller Kompetenzträger erreicht werden, auch klare politische Verantwortlichkeiten sind wichtig.

Nachdem laut Experten der OECD das Jahr 2015 mit bisher 700.000 Asylanträgen in der Europäischen Union als Rekordjahr für die Asylmigration in Europa gesehen wird, ist es höchste Zeit, schnellstmöglich umfangreiche Maßnahmen zur Integration dieser Menschen einzuleiten.

Nur durch den Erwerb der deutschen Sprache kann Bildung vermittelt werden. Eine frühe und intensive Sprachförderung für Flüchtlinge ist somit auf jeden Fall notwendig und führt zu einer besseren Integration in unsere Gesellschaft. Daher ist es wichtig, das Sprachniveau von asylberechtigten Erwachsenen ehestmöglich festzustellen. Aber auch für Kinder ist die deutsche Sprache der Schlüssel zur Integration. Um allen Kindern die gleichen Chancen zu geben und die Deutschkenntnisse von Flüchtlingskindern so früh wie möglich zu fördern, ist das zweite verpflichtende Kindergartenjahr für jene Kinder, die es brauchen, unabdingbar. Dabei ist ein einfühlsamer Umgang und besonderes Feingefühl mit oft schwer traumatisierten Flüchtlingskindern notwendig. Auch die betreuenden Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen sind - nicht zuletzt durch sprachliche Barrieren - mit neuen Herausforderungen konfrontiert.

Österreich braucht hochqualifizierte Fachkräfte, um langfristig wettbewerbsfähig zu sein. Nach Informationen des BMASK waren im Juni 2015 17.000 Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte beim AMS vorgemerkt. Gerade deshalb ist der Arbeitsmarkteinstieg von Asylberechtigten durch gezieltes Erfassen der vorhandenen Kompetenzen zu beschleunigen.

Österreich wird aufgrund der anhaltenden Migrationsbewegungen sozial und kulturell immer vielfältiger. Gerade das Burgenland war schon immer von Zu- und Abwanderungsprozessen geprägt und zeigt vor, wie ein friedliches Zusammenleben verschiedener Volksgruppen gelingen kann. Damit das so bleibt, braucht es Werte und Grundsätze, die der zunehmenden Vielfalt Rechnung tragen. Diese Leitkultur gibt vor, dass nur jene Menschen Teil unserer Gesellschaft sein können, die sich an unsere Bekenntnisse zur Demokratie, zur Gleichberechtigung der Frau, zur Bildungspflicht, zur Trennung von Kirche und Staat sowie zum Leistungsprinzip bekennen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, alle rechtlichen Möglichkeiten in ihrem Wirkungsbereich auszuschöpfen, um Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge im Burgenland von Beginn an zu ermöglichen.

Dazu gehören insbesondere folgende Maßnahmen:

1. intensive und frühe Sprachförderung;
2. ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr für jene Kinder, die es benötigen;
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen und zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen für alle Pädagogen, insbesondere Kindergartenpädagogen, zur Bewältigung der neuen Herausforderungen;
4. Förderung der Arbeitsmarktintegration durch eine durchgängige Qualifikations-Feststellung aller Asylberechtigten;
5. Förderung von Unterstützungsmaßnahmen vor Ort in den Gemeinden für Asylberechtigte sowie Förderung von Unterstützungsmaßnahmen für Gemeinden bei der Durchführung von Integrationsmaßnahmen.